

Me against the World

Von abgemeldet

Kapitel 2: Kapitel 2.

Kapitel 2

"Ja? Hi Goten! Na wie geht's?"

"Hallo Trunks, na ja soweit ist alles ok."

"Na das freut mich. Ach übrigens tut mir echt leid das ich mich nicht die letzte Zeit nicht melden konnte, es gab einfach zu viel Stress mit der Firma und mit der Schule...ich hab so einiges noch aufzuholen!"

"Ach schon in Ordnung...", Goten klang etwas enttäuscht doch konnte es gut verstehen was er immer alles erledigen muss. Er gab ihm auch deswegen keine Schuld.

"Was ist denn los Goten...du hörst dich so bedrückt an.", fragte Trunks gleich nach.

"Nichts, nichts ist alles bestens, ich wollte mich halt nur melden da man nirgends was von dir gehört hat, da hab ich mir sorgen gemacht! Nadja hat gefragt ob wir was alle mal wieder zusammen unternehmen sollen, wir hatten beschlossen morgen ins Schwimmbad zu gehen. Du wirst doch mitkommen oder?", Trunks überlegte kurz, doch wusste er auch das er seinen Koi nicht ständig vernachlässigen durfte, auch wenn er viel zu tun hatte, Goten ließ immer alles stehn und liegen wenn es ihm nicht gut ging oder er seine Hilfe brauchte. Dafür waren Freunde auch da. Doch sie waren ja schon längst mehr als allerbeste Freunde, doch das wusste so gut wie keiner in ihrem Umfeld. Das war auch gut so, schließlich würde entweder Chichi oder Vegeta beide Umbringen. Aber daran wollten sie nicht denken.

"Hm...ich denke das geht klar!", Goten freute sich sehr über diese antwort. Endlich sah er ihn wieder, der dem ihm so viel bedeutete, noch mehr als sein eigenes Leben.

"Weißt du was mein kleiner Koi!?", begann Trunks ihn zu fragen.

"Nein was denn?"

"Ich werde heute Abend zu die kommen und bei dir schlafen! Das hatte ich schon mit Mutter ausgemacht!"

"Aber ich weiß nicht, meine Mutter wird es nicht erlauben...sie ist in letzter Zeit ziemlich gestresst und leicht reizbar!"

"Das wissen wir ja,* lach* keine sorge wir sagen ihr einfach nichts davon. Ich muss nur leise sein, dann wird sie schon nichts merken! Das hatten wir ja schon oft genug angestellt.", beide mussten lachen. Ja früher hatten sie immer viel Blödsinn gemacht, das machen sie heute auch noch, nur wenn man noch in dem alter von 7 und 8 ist, ist das schon lustiger! Man kann mehr anstellen und später raus das Unschuldslamm spielen. Gotens Herz machten Saltos, er freute sich ungemein darüber, das er die Nacht über kam.

"Ich denke mal das dürfte klappen. Nimm auch das wichtigste mit für morgen!"

"Klar, immer doch! Ich bin dann in einer halben Stunde da, ich steh hier ja schließlich immer noch klatsch nass...da du mich so toll vom duschen gehindert hast! Und jetzt hab ich nur ein Handtuch um, der ganze Boden hat schon lauter Pfützen."

"Das würde ich jetzt zu gerne sehn..."

"Na das kann ich dir glauben", Trunks musste innerlich lachen, er war doch immer noch sein kleiner Koi.

"Also ich mach dann Schluss, also beeil dich!", entgegnete ihm Goten noch einmal bevor er dann auflegte.

//Jaaa...er kommt die Nacht!!!//, er freute sich ja wie ein kleines Kind darüber und konnte es kaum abwarten. Na ein Glück hatte er noch eine weitere Decke im Zimmer, so musste er nicht nach unten gehen, dass würde zu auffällig sein.

Nach etwa einer halben Stunde saß Goten schon gespannt in seinem Zimmer und wartete. Er schaltete den Fernseher ein. Im Moment lief nicht gerade etwas interessantes, also legte er sich auf sein Bett nieder und schloss die Augen. Plötzlich wurde ihm förmlich kalt, er sah auf und entdeckte ein offenes Fenster und eine Person die dort gerade eintritt. Goten stand schon voller Freude von seinem Bett auf und ging auf sie zu. Trunks der gerade in das Zimmer kam, schloss wieder das Fenster und blickte sich suchend darin um. Da entdeckte auch er endlich Goten vor sich, der gerade auf ihn zu kam. Er stellte noch seine Tasche ab und ging nun auch auf ihn zu. Nun standen beide voreinander. Sie sahen sich nur an. Schließlich schloss der ältere (für alle nichtwissenden es ist Trunks X3) den anderen in seine Arme. "Mein Koi...ich hab dich so vermisst!", flüsterte Trunks mit sanfter Stimme. "Und ich erst...es war einfach schrecklich...", Goten bekam einige Tränen die seine Wangen runterkullerte. Trunks bemerkte dies und wischte sie mit seiner Hand weg. "Hey...nicht weinen ich bin ja jetzt da!", er beugte sich und gab ihm einen Kuss auf die Stirn. Schon hatte Goten alles vergessen und war einfach nur noch froh das Trunks bei ihm war. Es war immer so ein herrliches Gefühl, einfach so unbeschreiblich...er wusste es manchmal selbst nicht, doch wenn ER da war ging es ihm wieder gut. "Sch...es ist ja wieder gut. Ich werde auch nicht so schnell wieder gehen!", jetzt mussten beide auflachen, doch Trunks hielt sich schnell die Hand vor den Mund. "Hast du abgeschlossen?", fragte er wieder etwas leiser. Goten nickte nur zog ihm seine Hand leicht weg und küsste ihn auf die Lippen. Dabei schloss er die Augen und genoss einfach seine Nähe. Trunks legte seine Arme um ihn und erwiderte den Kuss. Er ging sachte mit seinem Koi Richtung Bett ohne eine kurze Unterbrechung. Leicht ließ er sich auf das Bett fallen und nahm Goten mit, der nun direkt über ihm lag. Goten öffnete seine Augen und blickte verwundert zu Trunks runter, doch dann musste er lächeln. Der violett Haarige zog ihn wieder nach unten und gab ihm erneut einen Kuss. Sanft strich er mit seiner Zunge an Gotens Lippen und bat um Einlass, den er auch sofort bekam. Ein kleines Zungenspiel begann zwischen den beiden und ließ die Umgebung förmlich verschwinden. Es zählte eben genau dieser Augenblick im Leben. Trunks fuhr langsam Gotens Rücken entlang und wanderte unter das T-Shirt. Goten genoss diese Berührungen sehr, wanderte nun ebenfalls unter das Shirt und begann leicht seine Muskeln zu massieren. Ab und zu lösten sich beide voneinander nur um etwas Luft zu holen, doch im nächsten Moment waren sie schon wieder in ein inniges Zungenspiel verwickelt.

Doch dann stoppte Goten, er erhob sich und zog seine Hand unter dem Shirt hervor. Trunks sah ihn fragend an und richtete sich ebenfalls auf, hielt aber immer noch Goten fest der ja bei ihm nun auf dem Schoß saß. "Ist etwas?", fragte er dann etwas

verwundert. Doch Goten verneinte. "Es ist nur schon verdammt spät und wir sollten uns mal langsam fertig machen, außerdem bin ich müde.", Trunks verstand schon und war auch nicht böse deswegen. Er ließ Goten von sich steigen der nun zu seinem Schrank lief und sich ein schwarzes T-Shirt und eine schwarze Boxershorts heraus suchte. Auch Trunks stand auf und kramte in seiner Tasche herum, bis er schließlich eine dunkelblaue Boxershorts sowie auch ein ebenfalls dunkelblaues T-Shirt fand. Beide begannen sich nun schnell umzuziehen damit sie in das schöne warme Bett steigen konnten. Ein Glück hatte Goten vor kurzer Zeit sich ein neues Zimmer gekauft und somit auch ein größeres Bett, sonst hätte er wieder auf seinem Boden schlafen müssen, er wollte ja nicht das Trunks dort schläft. Nun legten sich die beiden in das große Bett und kuschelten sich aneinander, erzählten noch ein bisschen und schliefen nach einiger Zeit ein.

Am nächsten morgen wurde Goten als erstes wach. Die Sonnenstrahlen schienen ihm direkt ins Gesicht, worauf er aufniesen musste. Langsam streckte er sich und schaute sich im Zimmer um. Sein Blick blieb an der Person neben ihm haften. Trunks schien noch zu schlafen. Goten sah auf die Uhr die neben seinem Bett stand. Er seufzte. //...es ist ja erst nach 8 Uhr...// Eindeutig noch viel zu früh für den eigentlichen Langschläfer. Er ließ sich zurückfallen und zog die Decke übers Gesicht. Heute wollten sie ja noch mit den anderen Schwimmen gehen aber dafür war einfach noch zu viel Zeit, zumindest für ihn. Sie wollten eigentlich um halb 10 sich treffen. Er beschloss aber noch liegen zu bleiben um Trunks nicht aufzuwecken. Trunks drehte sich zu Goten um und nahm ihn in den Arm, er legte seinen Kopf auf dessen Bauch, so in der Art das es sein Kopfkissen wäre. Goten schlang einen Arm um seinen Körper und verhielt sich ruhig. Wie waren eigentlich er und Trunks zusammen gekommen?

~~ Feedback ~~

Es war ein verdammt regnerischer Tag vor etwa einem Jahr, ende November. Die Kälte war genauso unerträglich wie der Regen. Es hatte noch kein einziges mal die Sonne geschienen.

Goten saß zuhause vor seinem PC und dachte sehr viel nach. Nebenbei schrieb er ein bisschen mit seinen Freunden, doch er war nicht richtig bei der Sache. Er musste einfach zu oft an eine Person denken die er schon lange liebte und begehrte. Nicht so wie die anderen Jungs Mädchen hatten, er liebte einen anderen Jungen. Und vor allem war es auch noch sein bester Freund. Trunks. Es war schon seit längerer Zeit so und ihn ließ nichts davon abbringen ihn nicht zu lieben. Jeden Tag dachte er nur noch an ihn. Wie lange ging das jetzt schon? Man konnte es schon gar nicht mehr wissen so lang war es schon her. Wahrscheinlich so mit 13, 14 Jahren er wusste es ja selbst nicht mehr. Es war ihm auch regelrecht egal. Hauptsache er sah ihn, da sie eh sehr gute Freunde sind, sahen sie sich tag täglich. Doch mit der Zeit wurden diese Empfindungen immer stärker und er konnte ihm kaum noch ihn die Augen sehen. Schon ihn seiner Nähe begann sein Herz sich fast zu überschlagen. Er versuchte krampfhaft sich nichts anmerken zu lassen, doch dies misslang ihm aufs größte. Es war einfach zu schwierig. Trunks hatte ihn mal darauf angesprochen, doch Goten konnte ihm keine Antwort geben. Er stand vor ihm, den Blick gen Boden gerichtet und stumm. "Wenn du wieder bei klarem Kopf bist und mir sagen kannst was überhaupt los ist, kannst du wieder kommen! Du verletzt mich...", die letzten Worte wurden nur noch geflüstert doch Goten überhörte sich nicht. Sie hämmerten sich förmlich in sein

Gedächtnis ein. Das war vor einigen Tagen passiert, seitdem hatten sich die beiden auch nicht mehr gesehen. Es war die Hölle für Goten. Nadja kam des öfteren vorbei und versuchte ihn aufzumuntern, sie war auch die einzige die bis jetzt wusste das Goten in seinen besten Freund verknallt ist. Doch es klappte nicht, sie konnte ja auch nicht einfach hingehen und sagen ."Mach dir nichts draus" oder "Trau dich und sag es ihm" das war nun mal nicht die feine art.

Sie redete mit ihm einfach nur über seine Gefühle, gab ihm ein paar Tipps wie er es vielleicht besser anstellen konnte, seine Gefühle zu sagen oder zu zeigen.

Auch wenn es ihm sehr schwer viel er musste es loswerden, bevor ihre Freundschaft noch zu Grunde ging.

Am heutigen Tag beschloss er es ihm zu sagen. Er stand entschlossen auf, zog sich seine Jacke an und ging nach draußen. Sah sich kurz um und flog dann los Richtung Satan City. Unterwegs schweiften seine Gedanken nur so rum, wie sollte er es anstellen, was sollte er sagen? Er wusste nichts, irgendwie würde er es schon sagen. Oder auch nicht, doch wenn das der Fall wäre, würde alles aus sein. Dann konnte er es vergessen.

Nach einer guten halben stunde und schnellen Fluges war er endlich da. Man sah schon das große Gebäude der CC. Er landete vor der Tür. Etwas ängstlich stand er da und bewegte seine Hand langsam zur Türklingel. Goten betätigte diese vorsichtig, wartete einen kurzen Moment und wollte eigentlich schon wieder weg fliegen, doch in diesem Augenblick öffnete Bulma die Tür. Sie lächelte ihn schon freundlich an und bat ihn rein. "Hallo Goten, wie geht es dir? Komm doch rein.", er kam in das Haus und schaute sich etwas um. "Was führt dich zu uns?", sie sah ihn immer noch lächelnd an. "Ich...", er wurde unterbrochen. "Ist bei dir und Trunks irgendwas vorgefallen? Du warst ja auch schon lange nicht mehr da. Trunks benimmt sich seltsam, er isst kaum was und sitzt nur in seinem Zimmer rum. Kannst du bitte mit ihm reden?", Goten sah sie verwundert an. //Versteh ich nicht...er hat doch keinen Grund so seltsam drauf zu sein, das bin ja eher ich...//,"Ich wollte eh zu ihm!", sagte er zu Bulma ging an ihr vorbei, nach oben zu Trunks Zimmer. Als er davor stand verließ ihm wieder der ganze Mut den er gesammelt hatte. Nun stand er vor der Tür und wusste nicht was er machen sollte. Er schluckte schwer hob seine Hand an und klopfte. Niemand sagte etwas. Goten wollte gerade die Türklinke runterdrücken als er bemerkte das sie abgeschlossen war. "...Trunks? Bist du da? Ich bin es!", er starrte die Tür an. In dem Zimmer lag Trunks auf seinem Bett mit dem Gesicht zum Kissen gedreht. Als er das klopfen und die Stimme vernahm schreckte er auf. Sein Blick wanderte zur Tür. //Verdammt...was soll ich nur machen?...Was will er denn hier? Wenn er mich so sieht...//, er überlegte, was sollte er jetzt tun. Wenn Goten ihn so sieht, völlig verheult und dann noch in so schlechter Verfassung, dass wäre eine Katastrophe. Er wischte sich die restlichen Tränen aus dem Gesicht und versuchte wie immer zu wirken. Langsam schritt er zur Tür, schloss sie auf und öffnete sie. Goten trat ein, drauf hin wurde die Tür wieder abgeschlossen. Der ältere setzte sich auf die Fensterbank und sah nach draußen in das beschissene Regenwetter. Goten platzierte sich währenddessen auf den Schreibtischstuhl. "Hi...", kam es von Goten dem die Angelegenheit ziemlich unangenehm war. "Was willst du hier?", "Ich...ich wollte dir etwas mitteilen, du hattest doch zu mir gesagt ich sollte erst wieder zu dir kommen, wenn ich wieder bei klarem verstand bin.", Trunks schwieg, sah immer noch aus dem Fenster. Goten bemerkte das seine Augen leicht gerötet waren. Er musste geweint haben...aber warum? "Nun...es gibt schon etwas,...was ich seit Ewigkeiten...fühle...es ist schwer das zu sagen bis es mir immer klarer wurde...Ich konnte nicht verstehen

warum es so war...mittlerweile find ich es auch gar nicht mehr so schlimm...und...", er wurde mitten im Satz unterbrochen. "Es gibt auch etwas was ich dir sagen muss...in der Zeit wo du so anders zu mir warst, fühlte ich mich schlecht, ich dachte ich bin schuld, ok das bin ich auch auf der einen Hinsicht aber mir tat es schrecklich weh, nicht nur weil wir beste Freunde sind...es gibt da noch was anderes.", Goten hörte ihm gespannt zu, konnte ihn verstehen warum er eigentlich sauer auf ihn sein sollte. "Ich bin nicht wütend oder so falls du das jetzt von mir denkst, ich vertraue dir sehr viel und ich weiß auch, dass es keine Absicht von dir ist...ich...", er stoppte mitten im Satz, überlegte kurz wie er sich weiter ausdrücken könnte. "...ich weiß wie du fühlst, denn es ergeht mir nicht anders!", bumm, das war eine Aussage die Goten nie geglaubt hätte, wenn er sie nicht selbst gehört hätte. Er fiel fast vom Stuhl, glaubte sich verhöhnt zu haben. //Er... er hatte es gewusst...ER wusste es die ganze Zeit??//, diese Worte schwirrten ihm jetzt einige Zeit durch den Kopf. "Warum....warum hast du...mir nichts davon erzählt...woher wusstest du...das alles?", Trunks musste leicht auflachen. "Du verwunderst mich Goten...wir sind beste Freunde, ich weiß es schon im tiefsten innern wenn du etwas hast! Selbst wenn du krank bist, einen Unfall hattest oder sonst etwas passiert ist, ich wusste es immer voraus. Unsere Freundschaft gibt es schon seit dem du auf die Welt gekommen bist, seitdem kennen wir uns und waren schon so, durch unsere Abstammung verbunden genug! Ich weiß wie du fühlst, wie du denkst und wie es dir geht! Dir dürfte es ja auch nicht anders ergehen, immerhin kamst du auch auf einmal angerannt und hast gefragt ob mir was schlimmes passiert wäre. Ich habe schon selbst diese Gefühle. Warum ich dir nichts gesagt habe?...tja...du musstest dir ja genauso klar werden...", Goten war mehr als erstaunt, er konnte es einfach nicht fassen, fühlte er wirklich genauso...das war einfach unglaublich. Goten blickte etwas traurig zum Boden. Das ganze hätte er sich eigentlich auch gleich denken können, warum ist ihm das nicht aufgefallen. Er wusste es nicht. Trunks stand langsam von seinem Platz auf und ging auf Goten zu. Dieser bemerkte es erst als er vor ihm stand. Die Hand von Trunks wanderte zu Gotens Gesicht, strich leicht über seine Wange und hob langsam sein Kinn an. Nun sahen sich beide tief in die Augen, man konnte völlig das glitzern sehen. Sanft legte Trunks seine Lippen auf Gotens. Er war etwas erschrocken, konnte diesen Augenblick nicht verstehen, was überhaupt passierte. Sie lösten sich von einander. "...Trunks...ich...ich...", der angesprochene legte seinen Finger auf dessen Mund." Schh... ich weiß du mir sagen willst...ich liebe dich auch!"...

~~ Feedback ende ~~

Ja so war das damals, schon komisch und nun auch sehr lange her. Goten schloss für einige Zeit seine Augen und ließ alles noch mal durch seinen Kopf wandern. Es war schon eine schöne Zeit die er und Trunks schon erlebt hatten. Nicht nur dann als sie zusammen gekommen sind, sondern auch die Zeit davor.

Der violetthaarige öffnete langsam seine Augen und blickte in das schlafende Gesicht Gotens, (Er is wieder eingepennt XD) richtete sich auf und warf ein blick auf die Uhr. Es war schon viertel vor Neun. Wollten sie nicht um halb 10 ins Schwimmbad. Trunks schaute wieder zu Goten. "Hey...mein Koi...aufstehen! Wir haben nicht mehr viel Zeit.", er beugte sich zu ihm runter, strich ein paar Haarsträhnen aus dem Gesicht und gab ihm einen Kuss auf die Stirn. Der schwarzhaarige junge kniff etwas die Augen zusammen bevor er sie jedoch öffnete. Er sah in strahlend blaue Augen die ihn weiter betrachteten. "...wie viel Uhr haben wir denn?", nun richtete auch er sich auf. "Na ja wenn du so weiter hier rumliegst bald neun!", "Was echt? Ich muss wieder eingepennt

sein!!", sofort sprang Goten auf und kletterte über Trunks aus dem Bett (er lag ja an der Wand ^^) zog seine ganzen Schlafsachen aus, rannte durchs Zimmer und suchte seine Badehose. "Hey du musst dich mir nicht gleich so großzügig am Morgen bieten!", Trunks musste lachen, als Goten endlich bemerkte warum, bekam er sofort eine leichte röte auf die Wangen entdeckte endlich rechtzeitig seine Badehose und zog sie sich an. "Das war nicht geplant! Sei froh das du heute schon dieses vergnügen hattest.", nun musste auch er lachen. Anschließend streifte er ins Bad putzte sich die Zähne und kämmte seine Haare durch. Dann kam er wieder zurück in sein Zimmer. Trunks stand schon völlig frisch angezogen da und wartete auf ihn. Nun ging er noch mal schnell und unauffällig in das Bad und machte sich fertig. Goten vertaute noch einige Handtücher in seinem Rucksack und ging daraufhin nach unten zur Küche. Hm irgendwie schien niemand außer die beiden hier zu sein. Als er in der Küche ankam sah er einen Zettel auf dem Tisch.

Hallo Goten.

Ich bin einkaufen gegangen, Nadja hat sich schon gemeldet das du es nicht vergessen solltest. Also dann noch viel spaß.

Kuss Chichi

Ok sie hatten also noch Sturmfrei solange sie noch hier waren. Dann muss Trunks auch nicht so rumschleichen das war gar nicht mal so schlecht und kam zur richtigen Zeit.

~~~~\*~~~~\*~~~~

So das war nun schon das 2te Kapitel. Ich hoffe es hat euch bis jetzt gut gefallen und ihr werdet noch weiterlesen. LG Noile ^^